



NSG-ALBUM

Saynbachtal

FFH 5511-302 Brexbach- und Saynbachtal (Teilgebiete)



(G. Hahn)



NSG-ALBUM

Saynbachtal (Teilgebiete im Kreis Neuwied)

Entwicklung des Gebiets im Zeitraum der Biotopbetreuung (Überblick)

| | |
|---------------------------------|--|
| Schutzgebietsausweisung: | Teil des Naturparks „Rhein-Westerwald“ FFH-Gebiet 5511-302 „Brexbach- und Saynbachtal“ |
| Biotopbetreuung seit: | 2005 |
| Entwicklungsziel: | Erhalt und Wiederherstellung von mageren Feuchtwiesen, Habitats für Fledermäuse und weitere seltene Tierarten. |
| Maßnahmenumsetzung: | Beseitigen von unerwünschten Gehölzbeständen. Offenhaltung und Pflege von Wiesen durch extensive Beweidung mit Schottischem Hochlandrind. Spezielle Schutzmaßnahmen für Fledermäuse. |
| Zustand (früher): | Verbuschte und verarmte Wiesen, Störung von Winterquartieren der Fledermäuse. |
| Bisher erreichtes Ziel: | Wiederherstellung und Offenhaltung von mageren und artenreichen Wiesen, Schutz und Sicherung von wertvollen Fledermaus-Winterquartieren. |



Ihr Biotopbetreuer im Landkreis „Neuwied“:

SWECO

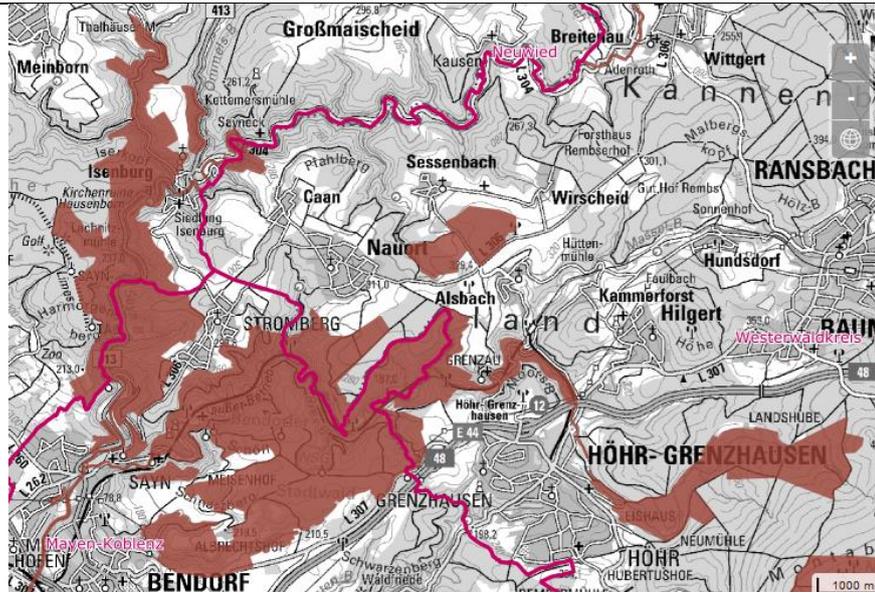
Ansprechpartner:
Günter Hahn
Tel: 0261-3043914
mailto: guenter.hahn@sweco-gmbh.de

Impressum

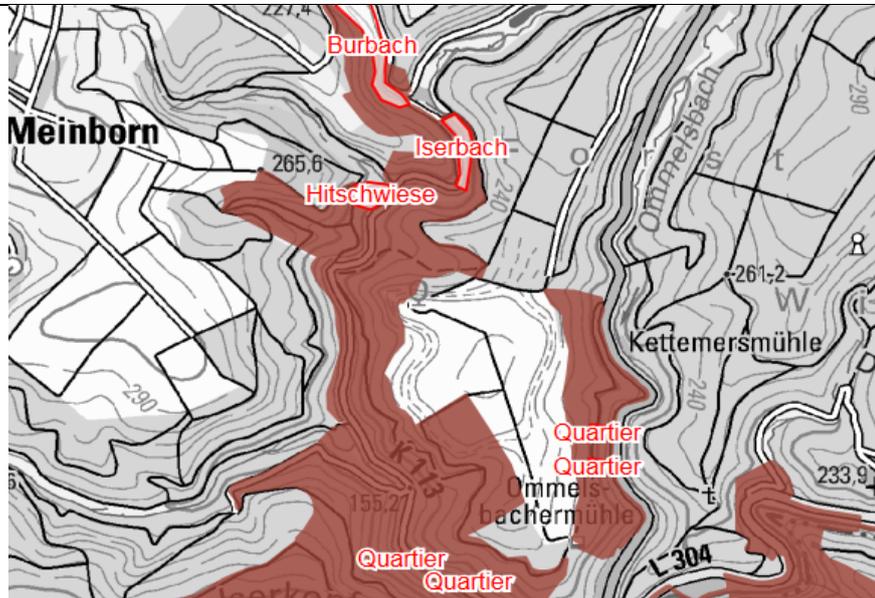
Landesamt für Umwelt, Rheinland-Pfalz
Kaiser-Friedrich-Str.7
55116 Mainz
www.lfu.rlp.de

Fotos: Günter Hahn
Text: Günter Hahn
Stand: Dezember 2018

Lage des FFH-Gebietes „Brexbach- und Saynbachtal“ in den Landkreisen Neuwied, Westerwald und Mayen-Koblenz (LANIS Mapserver, Stand: 2016)

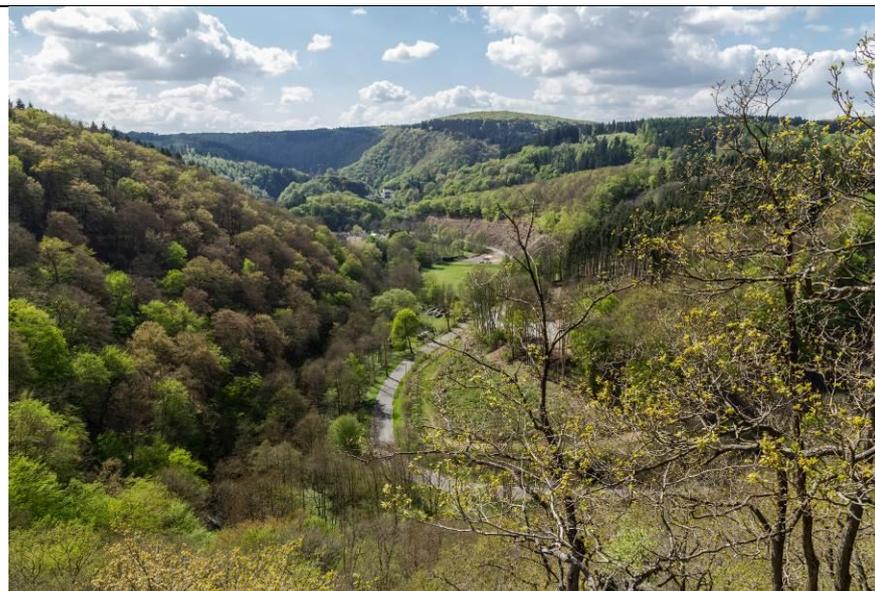


Maßnahmenfläche der Biotopbetreuung im Kreisgebiet Neuwied (LANIS Mapserver, Stand: 2016)



Das Saynbachtal bei Iserburg. Ein Schutzgrund für das FFH-Gebiet ist der Quartierverbund für Waldfledermäuse (insb. Bechsteinfledermaus und Großes Mausohr) mit einem Biotopmosaik aus naturnahen Laubwäldern, Felsen und Schuttfuren, Bächen mit ihren Auenwiesen und alten Bergwerksstolen.

(G. Hahn, 2014)





Die Zwiebel-Zahnwurz (*Cardamine bulbifera*) ist nicht selten im Buchenwald auf lösslehm- und bimshaltigen Böden.

(G. Hahn, 2008)



Der Echte Seidelbast (*Daphne mezereum*) ist hier ebenfalls zu finden.

(G. Hahn, 2013)

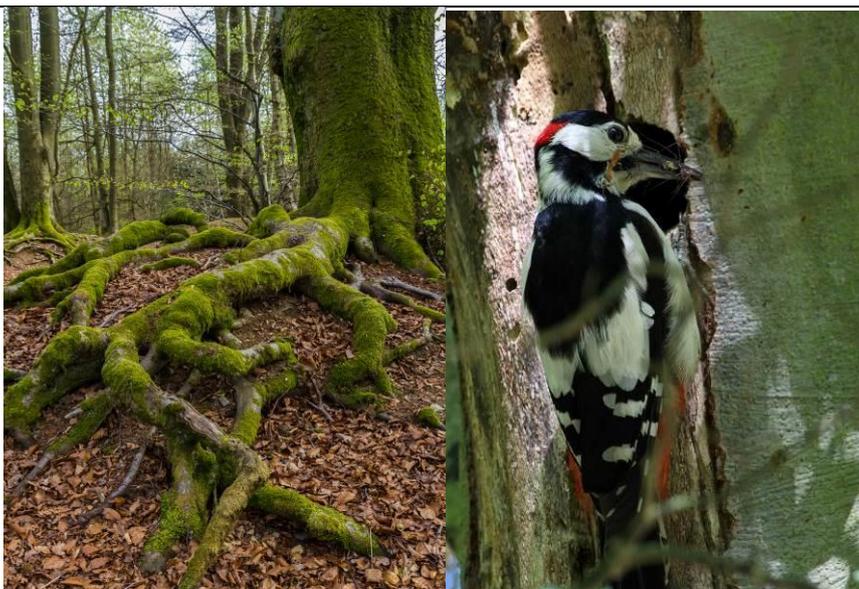


Im April fliegt der Nagelfleck (*Aglia tau*) in den ausgedehnten Buchenwäldern. Im Bild Männchen und Weibchen bei der Paarung.

(G. Hahn, 2015)

Alte und knorrige Bäume, die besonders in den steilen Talhängen zu finden sind, bieten den Spechten günstige Habitate (im Bild Buntspecht-Männchen).

(G. Hahn, 2014 + 2011)



Der Wald-Gelbstern (*Gagea lutea*) findet man häufiger auf den mullreichen Böden der Bachauen.

(G. Hahn, 2008)



Der Hohle Lerchensporn (*Corydalis cava*) bedeckt den Waldboden häufig flächendeckend.

(G. Hahn, 2015)





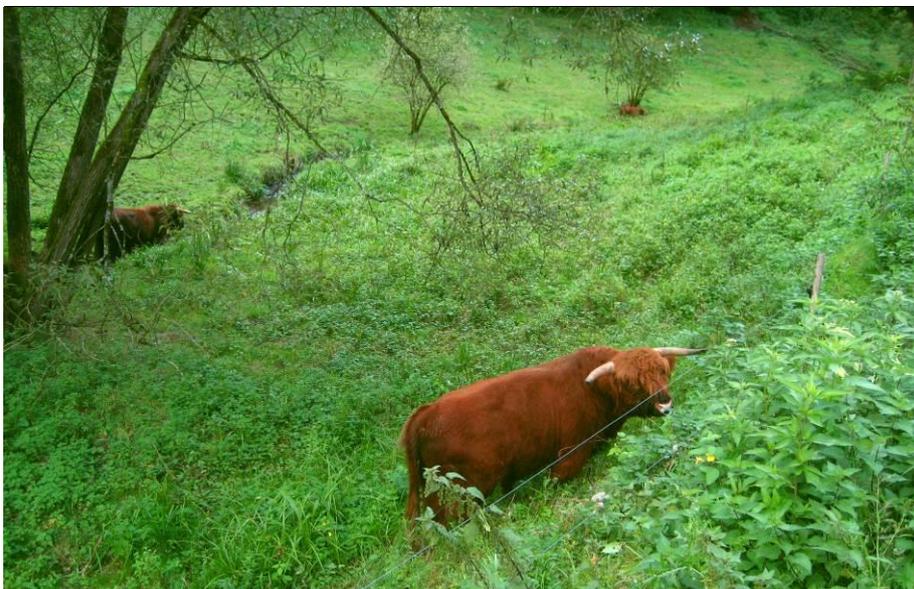
Besichtigung, Erörterung und Abstimmung geplanter und möglicher Maßnahmen mit engagierten Bürgern der anliegenden Gemeinden.

(G. Hahn, 2017)



Die „Hitschwiese“ im Iserbachtal ist eine magere und artenreiche Feuchtwiese, die aber durch Brachfallen und damit einhergehende Verbuschung zu verarmen droht.

(G. Hahn, 2015)



Mit den Schottischen Hochlandrindern eines benachbarten Partnerbetriebes Naturschutz kehrt eine extensive Nutzung der wertvollen Wiesen zurück. So bleibt das Bachtal offen und wird das wertvolle Arteninventar erhalten.

(G. Hahn, 2015)

Ein aufgelassener Bergwerksstollen mit einem Quartier von Fledermäusen. Die einfache Vergitterung wurde bereits mehrfach für ein Geocaching-Versteck aufgebrochen und die überwinternden Fledermäuse massiv gestört.

(G. Hahn, 2009)



Die für Fledermäuse wichtigsten Winterquartiere wurden mit massiver Technik neu verschlossen.

(G. Hahn, 2016)



Fertig erstelltes Gittertor auf Betonsockel, damit es nicht untergraben werden kann. Nur die aufwändigste und massivste Sicherung der unterirdischen Überwinterungsquartiere bieten die größtmögliche Einbruchssicherheit. Einfachere Stollensicherungen sind funktionsuntüchtig und sollten nicht mehr zum Einsatz kommen.

(Markus Thies, 2017)





Die Bestandszahlen überwinternder Großer Mausohren (*Myotis myotis*) sind im Saynbachtal seit Mitte der 1990er Jahre konstant.

(G. Hahn, 2009)



Die Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*) hat ein regelmäßiges Vorkommen mit wenigen Tieren. Die Art besonders alter und reifer Wälder ist besonders schutzbedürftig.

(G. Hahn, 2009)



Die kryptogamen- und totholzreichen Hangwälder im FFH-Gebiet bedürfen einer besonderen Aufmerksamkeit und sollten nicht mehr genutzt werden.

(G. Hahn, 2010)

Biotoptypische und seltene Arten

Pflanzenarten:

- *Ulmus glabra* (Berg-Ulme)
- *Asplenium trichomanes* (Braunstieliger Streifenfarn)
- *Polystichum aculeatum* (Dorniger Schildfarn)
- *Lunaria rediviva* (Wildes Silberblatt)
- *Mercurialis perennis* (Wald-Bingelkraut)
- *Campanula rotundifolia* agg. (Rundblättrige Glockenblume)
- *Convallaria majalis* (Maiglöckchen)
- *Polygonatum multiflorum* (Vielblütige Weißwurz)
- *Arum maculatum* agg. (Artengruppe Gefleckter Aronstab)
- *Cyanus montanus* (Berg-Flockenblume)
- *Sanguisorba officinalis* (Großer Wiesenknopf)
- *Geranium palustre* (Sumpf-Storchschnabel)
- *Succisa pratensis* (Teufelsabbiss)
- *Angelica sylvestris* (Gewöhnliche Wald-Engelwurz)
- *Petasites hybridus* (subsp. *hybridus*) (Gemeine Pestwurz)
- *Menyanthes trifoliata* (Fieberklee)
- *Cephalanthera longifolia* (Schwertblättriges Waldvöglein)
- *Neottia nidus-avis* (Vogel-Nestwurz)

Vogelarten (Brutvögel):

- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
- Uhu (*Bubo bubo*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Hohltaube (*Columba oenas*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Mittelspecht (*Dendrocopos medius*)
- Kleinspecht (*Dendrocopos minor*)
- Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*)
- Eisvogel (*Alcedo atthis*)
- Wasseramsel (*Cinclus cinclus*)
- Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*)
- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*)
- Kolkrabe (*Corvus corax*)

Fledermäuse:

- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
- Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)

Reptilien und Amphibien:

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)
- Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)
- Ringelnatter (*Natrix natrix*)
- Feuersalamander (*Salamandra salamandra*)
- Fadenmolch (*Lissotriton helveticus*)
- Bergmolch (*Ichthyosaura alpestris*)
- Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)
- Erdkröte (*Bufo bufo*)
- Grasfrosch (*Rana temporaria*)

Sonstige:

- Atlantischer Lachs (*Salmo salar*)
- Meerforelle (*Salmo trutta trutta*)
- Bachforelle (*Salmo trutta fario*)
- Europäische Äsche (*Thymallus thymallus*)
- Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)
- Spanische Flagge (*Euplagia quadripunctaria*)
- Schönbär (*Callimorpha dominula*)
- Nagelfleck (*Agria tau*)
- Großer Schillerfalter (*Apatura iris*)